

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Kgl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Erst. tägl Morg. 7 U. Insetate, d. Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee und Waisenhausstraße 6.

Nr. 240.

Montag, den 27. August

1860.

Dresden, den 27. August.

Der Verein deutscher Ingenieure hält heute und die folgenden zwei Tage hier selbst seine Hauptversammlungen im Belvedere auf der Brühlischen Terrasse. Die erste Versammlung wird sich in Vorträgen über Dampfschiffe und Dampfschiffahrt ergeben, über Indicator-Versuche, Dampfkessel u. s. w. Der zweite Tag ist der Berathung von Anträgen und Vereinsangelegenheiten, Wahlen und dergleichen gewidmet und werden an selbigen Tagen zu bestimmten Stunden gemeinschaftliche Ausflüge unternommen werden, z. B. nach dem Plauenschen Grunde zur Besichtigung technischer Anlagen und sodann auch nach Schmilkau in der sächsischen Schweiz. Ein besonders heiteres Moment wird sich im Felsenkeller ergeben, wie auch bei der Fahrt in die sächsische Schweiz, wo ein Gang auf den großen Winterberg, nach dem Prebischthor und nach Hernitzkreutz unternommen werden soll. Zu diesem Ausflug hat die hohe königl. Staatsbehörde Freifahrt durch Extrazug geboten, wie denn auch freie Rückfahrt auf dem Dampfschiff gewährt wird.

Vorgestern gegen 8 Uhr Abends wurde in der Nähe der Zwingerstraße ein Mädchen im Alter von 8 bis 10 Jahren von einer Droschke überfahren. Eines der Räder ging über Hals und Rücken hinweg. Das Mädchen wurde sogleich zum Wundarzt Ulrich, Zwingerstraße Nr. 11, gebracht. Wie man hört, ist der Droschkentritscher bei diesem Falle außer aller Schuld.

Der „N. Z.“ schreibt man aus Leipzig: Eine zum Stadtgespräch gewordene, großes Mergerniß gebende Ausschreitung, deren sich mehrere ältere Schülerinnen unserer ersten Schulen erweislich schuldig gemacht hatten (ein scandalöser Briefwechsel mit Studenten), ist nicht ohne tiefen Eindruck beim Publikum vorübergegangen.

Der größte Spieler bei der Nationallotterie ist unstreitig ein Bauer in der Nähe von Breslau. Im Verein mit seiner Frau wird dem schon begüterten Manne eine Erbschaft von 1800 Thalern zu Theil und als er diese Summe in baarem Gelde empfängt, hört er von der Schillerlotterie sprechen. „Mutter,“ ruft Michel aus, „ich nahm mer Loose, halarde und frisch, 'sis de Gelegenheit, ader glei a ganzes Brünkel!“ — „Was?“ schreit die Frau, „haste nicht Klügersch im Kuppe, du Affenschwanz!“ Michel läßt sich aber nicht irre machen von dem „Frauvul“. — „Nur Kuntenangel annen Trost mußt der Mensch ha'n uf Aerdn, ich fahr ins Städtel, nach Grudbrassel!“ Endlich willigt die Frau ein; der Bauer fährt nach Breslau und kauft sich dort bei einem Agent der Nationallotterie, Herrn von Bony, für 1800 Thlr. Loose. Also 1800 Stück. Wahrscheinlich recultirt Michel auf die Villa oder auf Johns Grundstück in Freiburg. Wie aber dann, wenn dieser, wie es scheint, schon überspannte Kexl vielleicht noch 500

Regenschirme gewinnen sollte? Eintausend und acht hundert Gewinne Welche Umwälzung in seiner Wirthschaft, wenn diese Gewinne auf drei bis vier Lastwagen ankommen und ihm Fortuna günstig ist. — In die Oberstube kommt ein Pianoforte, in die Scheune ein Kronleuchter und in die Befindestube eine Guitarre. Vor das Bett vom Großknecht wird ein türkischer Teppich gelegt; im Kuhstall stehen statt der Milchschemel grüne Sammtsauteuils und die Kartoffelsäcke sind ringsum mit Spizen besetzt. — Christian fährt mit dem Regenmantel ins Hen; die Kleinmagd legt beim Gänserupfen ein Kuchelissen unter; bei den Schaafen werden Vorhänge aufgesteckt und vor jedes Fenster im Pferdestall kommt eine Marquise. — Mitten im Hofe um das Düngerloch werden Blumenvasen gestellt, Nipptischfiguren auf die Hundehütte und in den Hühnerstall ein Wandspiegel, damit sich früh der Haushahn seine Kränze putzen kann. — Das Gänsemädchen trägt einen seidenen Knicker; der Kuhjunge — was hilft der Kuh Muskat — raucht Cigaretten: Upmann Regalia, und jeder Ochs im Stall bekommt eine Wanduhr, damit er die Zeit nicht verschläft.

Brotpreise vom 26. August bis mit 1. September d. J.: 1) feines Roggenbrod (Kochwitzer) höchster Preis 14 1/2 Pf. das Pfund, niedrigster 10 Pf.; 2) hausbackenes Roggenbrod (Leipziger) höchster Preis 11 Pf. das Pfund, niedrigster 9 Pf.; 3) Schwarzbrod höchster Preis 10 Pf. das Pfund, niedrigster 7 Pf.

### Feuilleton und Vermischtes.

\* In Augsburg ist neulich ein junges unbescholtenes Mädchen aus anständiger Familie von der Straße weg arretirt worden, weil sie — einen „runden Hut“ trug, der einem Polizeisoldaten „verdächtig“ vorkam.

\* Ein Edelmann macht sein Glück mit der Drehorgel. Nachstehende Geschichte von dem aristokratischen Drehorgelmann wird von der „New-York Express“ erzählt: Vor ungefähr fünf Jahren wurde Graf W., ein russischer Edelmann, politischer Vergehen angeklagt. Ein Befehl wurde erlassen, welcher ihn seines Vermögens beraubte und ihn und seine Familie zur Gefangenschaft in Sibirien verurtheilte. Glücklicherweise hörte der Graf davon, ehe es zu spät war, und es gelang ihm, sich mit seiner Frau und Tochter auf ein nach Amerika bestimmtes Schiff zu flüchten. In der Eile der Flucht war es ihnen nur möglich, einige wenige Werthartikel von ihrem Vermögen mitzunehmen, was kaum hinreichte, ihre Uebereinfahrt zu bezahlen. Sie kamen in Newyork an ohne Freund und ohne Geld. In dieser misslichen Lage beschloß der Graf das musikalische Talent seiner Familie zu Nuzen zu machen. Er verschaffte sich eine Orgel, seiner Frau eine Geige und de-

Tochter ein Tambourin, indem er einige seiner Kleidungsstücke dafür verpfändete. Die drei zogen dann spielend und singend von Haus zu Haus, und ihr vornehmes Wesen, welches selbst ihre niedere Beschäftigung nicht zu verdunkeln vermochte, verschaffte ihnen viel freigebigere Gaben, als gewöhnlich an herumziehende Spieler verabreicht werden. Ihre Einnahmen waren so beträchtlich, daß sie in vier Jahren Geld genug zurückgelegt hatten, um in der 16. Avenue ein Haus für 12,000 Dollar kaufen zu können und vor drei Wochen unterzeichneten sie den Kaufbrief in der Office eines Advocaten in Newyork. Durch eines der neulichen Postschiffe erhielt der Graf Nachrichten, welche ihm volle Begnadigung und Rückerstattung seines Vermögens brachten. Der Graf kehrt nun in sein Geburtsland zurück und nimmt seine musikalischen Leidensgefährten natürlich mit.\*

\* Aus Coblenz vom 21. August schreibt man: Ein hiesiger Töpfergeselle, der seine Familie mit dem kärglichen Lohne von täglich 10 Sgr. ernährte, ist plötzlich mit der frohen Nachricht, ein Krösus zu werden, überrascht worden. Am verflossenen Sonntag, oder auch Tags vorher, erschien hier mit den betreffenden Papieren bei der Staatsbehörde ein Rechtsanwalt aus England, um Auskunft über eine hier angeblich wohnende Familie zu erhalten, indem er durch diese Papiere nachwies, daß diese Familie jetzt nach glücklicher Beendigung eines langen Prozesses in den Besitz einer Erbschaft trete, die beim Tode des Erblassers, der als englischer Schiffskapitän gestorben sei, 36,000 Pfd. St. (240,000 Thlr.) betragen habe, zu welcher Summe die Zinsen von 54 Jahren hinzukommen. Durch Requisition der Polizei wurde nun ein Mitglied dieser Familie in der Person des obigen hier lebenden Töpfergesellen ermittelt, von dem der Erblasser eines Großvaters Bruder war. Außerdem leben noch zwei Geschwister des hiesigen Erben, wovon ich jedoch nur weiß, daß eines dieser Geschwister vor Jahren nach England ausgewandert ist und seinen Erbtheil dort verkauft hat. Der arme Töpfergeselle hier wußte wohl von dieser Erbschaft, welche die englische Regierung nach dem Tode des Erblassers an sich gezogen haben sollte, weil die Erben unbekannt waren, und daß dieserhalb früher ohne besonderen Erfolg prozessirt worden war, aber daß ihm ein solches Glück so unerwartet nahe sei, hatte er nicht geahnet.

\* In Orleans hat ein ehemaliger Unteroffizier, der in Algerien gedient hat, Probefahrten mit einem Wagen gemacht, der, durch eine Locomotive von sechs Pferdekraft gezogen, auf gewöhnlichem Wege dahin rollt. Die Schienen sind transformig an den Rädern selbst angebracht. Jetzt ist der Erfinder dabei, für den kaiserlichen Prinzen eine kleine Dampfmaschine nach diesem System zu fabriciren, so daß man vielleicht nächstens im Moniteur lesen wird, wie Se. kais. Hoh. mit einer weit über Dero Alter gehenden Geschicklichkeit spazirendampft.

\* Der Cigarrenverbrauch in den österreichischen Staaten ist für das Jahr 1861 auf 1300 Millionen Stück aller Sorten zur Fabrication und zum Verkauf festgestellt. In Wien werden jährlich allein 55 Millionen Stück verbraucht.

\* Die Vermählung des Herzogs Ernst von Württemberg (Betters des Königs, kaiserlich russischen Generalmajors a. D., geb. 11. August 1807) mit Frä. Natalie Eschborn, der unter dem Namen Grassini bekannten ausgezeichneten Sängerin, fand am 18. August in Hamburg statt und zwar im Hause der Aeltern der Braut. Das vermählte Paar wird demnächst seinen Aufenthalt auf der ihm gehörenden Villa bei Coburg nehmen.

\* Düsseldorf. Aus dem benachbarten Mickeln meldet das Düsseldorfer Journal, daß man in den dortigen Parkanlagen seit acht Tagen regelmäßig die Nachtigallen schlagen hört. In andern Blättern finden wir hervorgehoben, daß viele Vögel jetzt zum zweiten Male brüten. Man will daraus einen schönen Herbst prophezeien.

\* Kastaniendöl wird als das beste äußere Linderungsmittel der gichtischen, rheumatischen und Nervenschmerzen empfohlen. Bekanntlich ist die Kastanie ein altes Hausmittel gegen Reußen, welches verschwinden soll, wenn man einige Kastanien bei sich trägt.

\* Ein Seitenstück zu dem Schuhmachergesellen in Dresden, der unlängst auf der Schießwiese vielen Frauen ganz im Stillen die Kleider zerschnitt, hat sich in Lausanne vorgefunden. Er vergriff sich ebenfalls im Stillen mit einer Scheere an den Röcken und Mantillen der Damen, wurde jedoch entdeckt und zu acht Monaten Gefängniß verurtheilt.

\* Die Zahl der Juden beträgt jetzt im Königreich Sachsen 970, in dem kleinen Anhalt-Deßau-Cöthen hingegen fast doppelt so viel, nämlich 1870.

**Priesnitz = Bad.**  
Heute **Concert v. Musikchor der Artillerie.**

Anfang 4 Uhr. Programm an der Cassé.  
NB. Das Gesellschaftsvogelschießen beginnt um 4 Uhr. **Gubrmüller.**

**Große Wirthschaft des Königl. Großen Gartens.**  
Morgen Dienstag **Concert vom Musikchor der Artillerie,**  
unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Böhme.  
Anfang 4 Uhr. Programm im morgenden Blatte. **W. Lippmann.**

**Restauration am Moritzmonument.**  
Heute Abend  
**Concert von der böhmischen Capelle aus Piesek.**  
Anfang 7½ Uhr. Entrée 2 Ngr Programm gratis.  
Es ladet freundlichst ein **C. H. Breitfeld.**

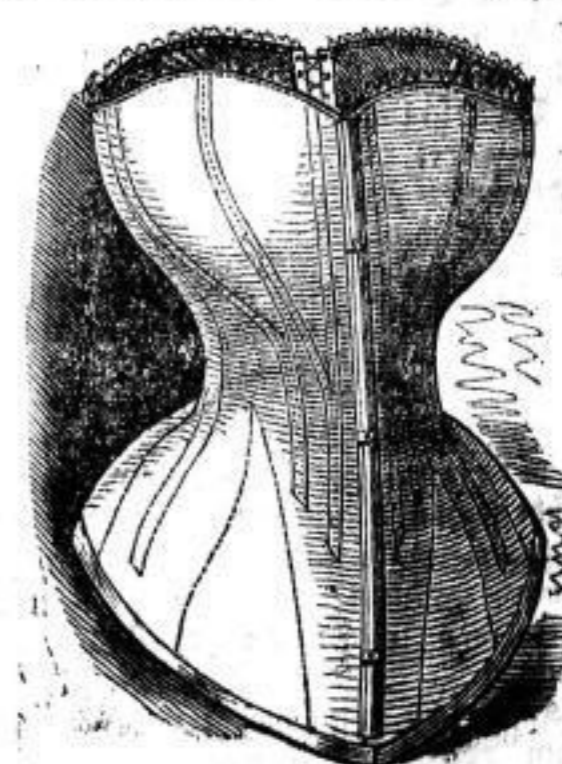
**Hamburger Photogen und Raffinirtes Rüböl**  
verkaufe ich im Ganzen und Einzeln billig und in reiner Waare.  
**Bruno Ilse, Schwarze Gasse.**

Lampen, blanke und lackirte, Blech- und Messingwaaren, sowie Küchengeräthe jeder Art empfiehlt einer geneigten Beachtung  
**G. Aug. Schöne, Klempnerstr., große Oberseergasse 39.**

In meinem **Tanz-Unterrichts-Local** an der Weißeritz Nr. 22 beginnt von dem 3. September an ein neuer Lehrcursus, welches hiermit ergebenst angezeigt  
**L. Büchschuß.**

**Darlenne** auf Leibhauscheine, auf Gold- u. Silber. **Landhausstr. 20, III**  
Musikisches Cabinet, Diraallee 9: Kaufmann u. Sohn's Musik-Kunstwerke und Instrumente.

**Pariser und Wiener Corsets**



**Fr. Aug. Meiler Dresden,**  
mittle Frauengasse No. 4, 2. Etage.

## Das größte Lager in ganz Deutschland von Stereoscopen

und stereoscopischer Bilder, enthaltend Ansichten von Deutschland, Sachsen (Dresden, sächs. Schweiz), Rhein, Frankreich, England, Spanien, Schweiz, Italien, Egypten, China, Amerika, neue franz. und engl. Genrebilder, die kaiserl. Säle und Paläste in Frankreich und des Papstes in Rom, neue Transparents, Statuen von Antiken, der Krystallpalast zu Sydenham, Akademien, der Mond u. Ein Stereoscop mit Charnier nebst 12 schönen Ansichten von Paris verkaufe ich stets für 3 Thaler.

**Julius Eubel, Optiker u. Mechaniker,**  
Schloßstr. Nr. 19, dem K. Schlosse  
schrägüber.

W.F. Seeger empfiehlt **Bordeaux-, Rhein- u. Landweine** besonders Neustadt,  
57r, in grösst. Auswahl, **Ungarweine**, rothe von 10 Ngr. an d. Fl. Casernen-  
Weinhandlg. weisse, herbe u. süsse, **Rum, Arac** etc. en gros et en detail. Str. 13a.

## Restauration zum Schusterhaus.



Heute  
Nachfeier  
zum  
Vogelschießen  
entreefreies Concert,  
Abends: **Ballmuff**,  
Nachmittags 4 Uhr Luftballon-  
steigen, und Abends: **arabi-  
sche Beleuchtung.**  
Es ladet freundlichst ein  
Schäfer.

## Nürnberger März-Lagerbier,

neue Sendung, etwas ausgezeichnetes, empfiehlt

**C. F. Hopfe,** Wilsdruffer-  
Str. Nr. 26

## Große Wirthschaft des Kgl. Großen Gartens. CONCERT vom Herrn Musikdirector H. Mannsfeldt.

Ouverture zu *Adrien* von Mehul.  
Finale aus *Oberon* von Weber.  
Entre-Act aus *Struensee* v. Meyerbeer.  
Minos-Klänge, Walzer von Strauss.  
Marche funebre von Chopin.

Sinfonie No. 11 (B-dur) von Mozart.  
Ouverture zu *Fidelio* von Beethoven.  
Concert-Arie von Balfe.  
Die Vorstädter, Walzer von Lanner.  
Dresdner Gemüths-Polka v. Hünerfürst.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr. **W. Rippmann**

**Niederlage sächs. Weine,** Landhausstr. 1, I. Etage, empfiehlt ihre vorzüglich  
schönen Weine im Eimer von 13 bis 24 Thlr.  
owie in Flaschen und Kannen von 6 bis 12 Ngr.

## Restauration Neue Sorge

von **F. A. Kaiser,**  
empfehlen eine reichhaltige, gute und billige Speisekarte und gute Biere.  
Dienstag den 28. August

## großes Bogelschießen und Concert.

**Lincke'sches Bad.** Mitt. 1 Uhr Table d'hôte. Zu jeder  
der Tageszeit wird à la carte gespeist.

## Familien-Nachrichten.

geboren: Eine Tochter: **Hrn. C. W. Seidel** in Zwickau.  
Verlobt: Hr. & Wable in Leipzig mit **Hrl. N. Schelber** in Göhlis. Hr. F. Schumann in Zschopau mit **Hrl. W. Speidel** in Zwickau.  
Getraut: Hr. F. Richter in Kesselsdorf mit **Hrl. C. F. Jahn** in Kesselsdorf. Hr. Depoffen u. Sportel-Rendant K. Stöck mit **Hrl. W. Staben** in Burgstädt. Hr. M. Böhme in Freiberg mit **Hrl. F. Hauschild** in Dresden. Hr. W. Welger mit **Hrl. W. Zapf** in Döbeln.  
Gestorben: Hr. D. phil. F. G. Fischhausen in Dresden. Hr. A. F. Purtschian in Dresden. Hr. prof. L. Schloßverwalter J. A. Schwede in Kuckau bei Marienstein Frau J. F. J. geb. Haubenreiser, verw. gewes. Flemming in Lumpzig.

## Königl. Hoftheater.

Montag, den 27. August.

### Don Juan,

Oper in 2 Acten,  
Musik von W. A. Mozart.  
Unter Mitwirkung der Herren: **Hardtmuth, Hahnemann, Rudolph, Freny, Böber,** der Damen: **Krebs, Michaleff, Bärdenhej, Jauner-Krahl.**

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.  
Dienstag den 28. August: Zu Goethe's Geburtsfeier: **Staviga.** Trauerspiel in 5 Acten, von Goethe.

## Zweites Theater (Im K. großen Garten.)

Montag, den 27. August.

Zum ersten Male: **Hahn und Hektor,** oder: Das vorletzte Postgeheimnis Lustspiel in 3 Aufzügen von **C. Raupach.**

## Kinderwagen,

elegant und dauerhaft, zu dem Preis von 3-10 Thlr., stehen zum Verkauf:  
Margarethengasse Nr. 2.

**Soda u. kohlen. Wasser,** à Flasche 2½ und 3½ Ngr.

**Selterswasser,** à Fl. 4 Ngr.

**Engl. Brause-Limonade,** à Fl. 4 Ngr.

**Limonade gazeuse** à Fl. 4½ Ngr. empfehlen gegen Rückvergütung von 1 Ngr. für die leere Flasche

## Gebrüder Reh,

Schloßstraße Nr. 5.

sowie in Altstadt die Herren:

**M. Ahmann,** Pirn. Gasse, **M. Jörstling,** Neumarkt, **G. H. Haslmann,** Schreiberberg, **J. Herrmann,** Elbberg, **A. Hessel,** Annenstr., **J. Hoppe,** Wilsdrufferstr., **H. G. Kuanth,** Scheffelg., **Legler & Schaal,** Annenstr., **J. A. Markowsky,** Altmarkt, **M. G. Jeller,** Schöfferg.

in Neustadt die Herren:

**J. Jähmler,** Alaung, **A. Hessel,** Meißnerg., **J. Jische,** Schwarzgasse, **J. Wollmann,** Hauptstraße.

**Gebrauchte Möbel aller Art** sowie ein Pianoforte werden zu kaufen gesucht  
Rampische Straße Nr. 18, I. Etage.

## Hirschel's

Restauration und Gastwirthschaft mit Fremdenzimmern.

**21 Landhausstrasse 21**  
erste Etage.



## Sächs. Bohm. Dampfschiffahrt.

Dienstag, den 28. August, finden die Fahrten von Dresden  
Nachm. 4 Uhr nach Saubogast und 5 Uhr von da zurück zum  
letzten Male statt.  
Dresden, den 26. August 1860.

Die Direction.

## Bergkeller.

Mehrfachen geehrten Anfragen höflichst zu begegnen, theile  
ich hiermit mit, daß morgen

Dienstag den 28. August

## das Große Feuerwerk

abgebraunt wird.

Das Nähere im morgenden Blatte.

Volland.

## Grosses Concert

heute Montag den 27. August

## Zum Besten

des  
Unterstützungs-Fonds des Lohnkellner-Vereins  
in der

## Restauration zum Bergkeller

vom Musikchor des Herrn Musikdirector Kirsten,

unter Leitung des Hrn Musikdirector Köhler und freundlicher Mitwirkung

## des Gesangvereins Lira.

Von 9 Uhr an Ballmusik,

dabei hat das Concert seinen ungestörten Fortgang.

Den Verkauf der Billets à 3 Ngr. haben die Herren: Kaufmann Kuhlmann am  
Altmarkt, in Neustadt: Buchbinder Schütze, gr. Meißnergasse Nr. 1 und Restaurateur  
Schaedel, grüne Gasse Nr. 7 gütigst übernommen.

Anfang des Concerts 5 Uhr.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins.

Auf obige Annonce bezugnehmend erlaubt sich Unterzeichneter für die geehrten  
Gäste mit guten Speisen, Getränken und aufmerkamer Bedienung Sorge zu tragen;  
überhaupt wird mein Bestreben dahin gerichtet sein, Alles aufzubieten, einen genussreichen  
Abend zu bereiten.

Volland.

## Restauration zur Saloppe.

Daß ich mit heutigem Tage einen

## neuen Restaurations-Salon

in dem an der Elbe gelegenen Theil meines Grundstücks eröffnet habe, zeige ich hiermit  
ganz ergebenst an und bitte ein geehrtes Publicum, sowie die geehrten Passanten zwischen  
Dresden und Borschütz, mich mit öfterem zahlreichem Besuche zu beehren.

Saloppe bei Dresden, den 27. August 1860.

Achtungsvoll E. Portmann.

## Chocoladen-Fabrik von Moritz Ramm (sonst Voigt), Zahngasse Nr. 19.

Weiß rein leinere Taschentücher empfiehlt in großer Auswahl W. L. Modes, Altmarkt, Seestraßenecke

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Neysch & Reichardt.

## Gesang-Unterricht.

Einem geehrten Publicum die ergebenste  
Anzeige, daß ich fortwährend nach einer  
leicht faßlichen Lehrmethode Unterricht ertheile.

W. Hollmann,

Schloßstraße 23, dritte Etage.

Anmeldungen Nachmittags von 2 — 4 Uhr.

Soda- und Selters-Wasser,  
Limonade gazeuse.

Engl. Brause-Limonade und  
Verschiedene Weine

empfehl  
Bruno Tische,  
Schwarze Gasse

Von der rühmlichst bekannten  
Chemnitzer Copir-Tinte  
von C. Beher

haben nachverzeichnete Häuser Lager über-  
nommen:

Carl Haselhorst, große Meißnergasse.

A. J. Kögler & Co., Rossmaring.

Emil Klein, Badergasse.

F. N. Naumann, Ballstraße.

Echten Portland-Cement,

bei Faß sowie ausgewogen billigt, und  
Besten Bau- und Stuccatur-Gyps,  
schön weiß und schnell hart werdend, em-  
pfehl à Ctr. 1 1/2 Thlr., bei Partien  
noch billiger

Hermann Koch,

Altmarkt Nr. 10.

## !! Achtung !!

Einkauf von aller Art Kleidungsstücke,  
sowie auch Betten, Matratzen oder sonstige  
Gegenstände zu den höchst möglichen Preisen.  
Webergasse Nr. 13, III. Et.



Das Duzend Abon-  
nementskarten zum  
Haarschneiden und Frisieren  
25 Ngr. Einmaliges Haar-  
schneiden oder Frisur 2 1/2  
Ngr. Parfumerie u. Haar-  
arbeiten zu allerbilligsten  
Preisen.

Aug. Frenzel,  
Friseur.

Grosse Frauengasse 10

## Lager fertiger Wäsche!

Nichts ist hübscher, als recht viel Wäsche  
zu besitzen, wenn diese also fehlt, der komme  
und laufe, da ich bei hinreichender Auswahl  
die billigsten Preise stelle, nach Maß oder  
Probe jede Bestellung übernehme, pünktlich  
und sauber ausführe, selbst wenn die Stoffe  
dazu gegeben werden.

Heinrich Paul, Meißnergasse Nr. 25.

Bou-

quets,

Kränze,

sind schön u. billigt zu haben

## Palmbzweige

Camel-

ien, Aga-

leen, 25

18

18

18

18

18

18

18

18

18

18

18

18

18